



Weiterbildung an der Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz

Institut für wissenschaftliche Weiterbildung  
an der Fachhochschule Konstanz

## NZZ Online

Mittwoch, 18. Juni 2008, 11:17:56 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Kultur > Zürcher Kultur

10. Juni 2008, Neue Zürcher Zeitung

### Klassisches in Gossau *Das Sinfonische Blasorchester Bern*

dwi. Im 12. Konzert des Musikkollegiums Zürcher Oberland in der reformierten Kirche Gossau erhielt für einmal eine Blasmusikformation den ihr gebührenden Platz – inmitten eines Klassik-Zyklus mit hochkarätigen Solisten! Die Veranstalter präsentierten als Gast den Sieger des Eidgenössischen Musikfestes Luzern vor zwei Jahren, das Sinfonische Blasorchester Bern unter seinem Gründer und Chefdirigenten Rolf Schumacher.

Die besten Schweizer Blasorchester spielen heute auf einem Niveau, das den Vergleich mit Berufs-Sinfonieorchestern nicht zu scheuen braucht, und interpretieren dabei ihre spärlichen, aber deshalb nicht weniger gehaltvollen Originalwerke von bedeutenden Komponisten. So gab Schumacher mit seinem Orchester mit Charles Simon Catels «Ouverture in C» vorab ein Stück französische Revolutionsmusik, das auf das Hauptwerk des Abends, Hector Berlioz' rund 35-minütige «Grande Symphonie funèbre et triomphale» von 1840, hindeutete. Berlioz' Werk verlangt eine riesenhafte Besetzung: Zum Blasorchester können im 3. Satz Streicher und ein gross besetzter Chor hinzutreten, um die typisch Berliozsche Schluss-Apotheose zu einem von 400 Köpfen ausgeführten Erlebnis werden zu lassen. Schumacher verliess sich bei der Sinfonie auf die Einrichtung von Désiré Dondeyne und erreichte auch mit seinem vergleichsweise kleinen Ensemble von rund 60 Ausführenden eine drastische und packend-aufrüttelnde Gestaltung, die im ersten Satz aber wohl noch mehr dynamische Kontraste verlangt hätte. Schön geriet das Posaunensolo des Solisten Christoph Stadler.

Dass das Orchester über blendende eigene Solisten verfügt, zeigte sich auch in Amilcare Ponchiellis «Capriccio per Oboe» mit dem Oboisten Martin Stöckli. Mit einem weiteren Repertoirestück, das durch die legendäre Einrichtung von William Schumann mittlerweile quasi zu einem Originalwerk geworden ist, Charles Ives' «Variations on America», beendete Schumacher sein rund 70-minütiges Konzert. Sympathisch, dass die lokalen Musikvereine aus Wetzikon und Grüningen sowie die Harmonie am Bachtel den Abend mit einem Open-Air-Event eröffneten.

Gossau, reformierte Kirche, 7. Juni.

► **NZZ Ticket:** [Agenda Konzerte](#)

Link:

[http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher\\_kultur/agenda\\_konzerte\\_1.754197.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher_kultur/agenda_konzerte_1.754197.html)

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

[http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher\\_kultur/klassisches\\_in\\_gossau\\_1.754817.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher_kultur/klassisches_in_gossau_1.754817.html)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.